

## NDB-Artikel

**Mauil, Otto** Geograph, \* 8.5.1887 Frankfurt/Main, † 16.12.1957 München.  
(evangelisch)

### Genealogie

V →Philipp Jakob (1851–1940), Fabrikdir., S d. →Friedrich Jakob (1821–97)  
aus Kastellaun (Hunsrück), Maschinenschlosser u. Kaufm., u. d. Katharina  
Elisabeth Schmitt;

M Louise (1852–1912), T d. städt. Angestellten Caspar Ludwig Trittau (1818–  
1904) in F. u. d. Anna Christine Freyisen;

◦ Magdeburg 1914 Elisabeth (1891–1960), T d. →Paul Regendanz (1851–1923),  
städt. Rechnungsdir. in Magdeburg, u. d. Eleonore Röltgen;

1 T →Irmgard (\* 1918), Dr. phil., Archäologin.

### Leben

M. studierte 1906-11 in München, Berlin und Marburg, wo er 1910 bei Th.  
Fischer mit einer politisch-geographischen Arbeit über die Bayer. Alpengrenze  
promovierte, in der er sich erstmals mit Friedrich Ratzel auseinandersetzte,  
anschließend folgte ein Studienaufenthalt in Wien, von wo er mehrere Reisen  
nach Südosteuropa und Griechenland unternahm; 1913 war er Assistent  
am Geographischen Institut der Univ. Berlin, dann Lehrbeauftragter an der  
Handelshochschule München und der Univ. Marburg. Seinen zweijährigen  
Kriegsdienst leistete M. vornehmlich als Kartograph in der militärischen  
Landesaufnahme. 1918 erfolgte seine Habilitation bei dem inzwischen nach  
Frankfurt/M. berufenen N. Krebs mit einer morphologischen Arbeit über den  
Peloponnes und Teile Mittelgriechenlands (Pencks Geogr. Abhh. 10, H. 3,  
1921), 1923 die Ernennung zum nicht beamteten ao. Professor in Frankfurt/  
M. In diesem Jahr unternahm M. auch eine längere Forschungsreise nach  
Brasilien, deren Ertrag sich in zahlreichen Aufsätzen und dem umfangreichen  
Handbuchbeitrag „Südamerika“ in: Andree-Heiderich-Sieger, Geographie  
des Welthandels, Bd.: Die außereurop. Länder (1927), niederschlug; 1929  
erhielt er schließlich einen Ruf an die Univ. Graz, als Nachfolger von R. Siegers.  
Zahlreiche Reisen führten M. nun nach Südosteuropa, Italien, Nordafrika und  
Frankreich. 1932/33 und seit 1941 fungierte er als Dekan. Beim Einmarsch  
der Russen begab er sich zu seiner Familie nach Deutschland. Seit 1948  
wirkte M. als Lehrbeauftragter an der Univ. München, die ihn 1953 zum  
Honorarprofessor ernannte. – Das wissenschaftliche Werk M.s, das von der  
allgemeinen Geographie bis zu Länderkunde alle Gebiete umfaßt, ist kaum  
überschaubar. Schwerpunkte seiner Arbeit lagen in der Geomorphologie  
und in der Politischen Geographie, für die er die Kulturlandschaftslehre früh

nutzte. In diversen Aufsätzen vertrat M. Ansichten, die nationalsozialistisches Gedankengut enthielten. Sein 1956 publiziertes Handbuch „Politische Geographie“ stieß infolge dieser Grundhaltung auf allgemeine Ablehnung und gilt als wissenschaftlich wertlos.]

### **Auszeichnungen**

Ehrenmitgl. d. Griech. Geogr. Ges. u. d. Geogr. Ges. München u. Frankfurt/M.;

Dr. h. c. (Athen 1937);

Korr. Mitgl. d. Österr. Ak. d. Wiss. (1943).

### **Werke**

Blatt Mosul d. Karte Mesopotamien u. Syrien 1:400 000, i. A. d. Stellv. Generalstabs, Landesaufnahme, 1917;

Karte v. Nordwestarabien 1:800 000, 1918;

Landeskundl. Skizze d. Nyassa Konzessionsgebietes mit Übersichtskarte 1:2 Mill., in: W. Regendanz, Nyassaland, 1918;

Pol. Geogr., 1925;

Pol. Grenzen, 1928;

Länderkde. v. Südosteuropa, 1929;

Deutschland, 1933;

Frankreich 1936;

Geomorphol., 1938. – *W-Verz.* in: Die Erde, Zs. d. Ges. f. Erdkde. zu Berlin 88, 1957.

### **Literatur**

Geomorpholog. Abhh. (Festschr.), 1957;

H. Overbeck, in: Mitt. d. Geogr. Ges. in München 42, 1957, S. 233 ff. (P);

S. Morawetz, in: Berr. z. Dt. Landeskde. 22, 1958, S. 39 ff. (P);

H. Bobek, in: Alm. d. Österr. Ak. d. Wiss. 109, 1960;

Pogg. VIIa.

### **Autor**

Uta Lindgren

**Empfohlene Zitierweise**

, „Mauß, Otto“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 430-431  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---